



MADE BY T:K

BEZIRK' "1"  
SCHWABEN'

Theater-  
und Musik-  
Gesellschaft  
Kempten e.V.



T:K  
THEATERINKEMPTEN

# Die Ausgewanderten

Schauspiel nach W.G. Sebald

## Uraufführung

### DIE AUSGEWANDERTEN

Schauspiel nach Erzählungen von W. G. Sebald  
Bühnenfassung von Wolfgang Seidenberg und  
Silvia Armbruster

Auf der Grundlagedes Buches Die Ausgewanderten von W.  
G. Sebald © Eichborn AG, Frankfurt am Main, 1992. Alle  
Rechte vorbehalten.

#### 1. Teil PAUL BEREYTER

Kathi	Julia Jaschke
Fritz	Hans Piesbergen
Paul Bereyter	Christian Kaiser
Lucy Landau	Annette Wunsch

#### 2. Teil AMBROS ADELWARTH

Ambros Adelwarth	Hans Piesbergen
Krankenschwester/ Theres/Nachfahrin	Julia Jaschke
Ärztin/Fini/Nachfahrin	Annette Wunsch
Arzt/Kasimir/Cosmo/ Dr. Abramsky/Nachfahre	Christian Kaiser

Inszenierung	Silvia Armbruster
Dramaturgie	Wolfgang Seidenberg
Bühnen- & Kostümbild	Michael S. Kraus
Maskenbild	Helen Laitzsch Lea Eberhardt
Videoanimation	Rainer Hartmann
Ton & Video	Erasmus Gerlach
Assistenz	Sabina Scholz Thea von Wurmb

Veranstaltungstechnik  
Andreas Lechner, Victor Rothermel (Bühnenmeister),  
Tobias Haak, Katharina Höß, Marcus Richter (Fach-  
kräfte), Sebastian Groß (Auszubildender)

Uraufführung: 13. März 2020  
Theaterübun & Stadttheater  
T:K-EIGENPRODUKTION

#### Grußwort des Schirmherrn

Ein Schriftsteller, weltweit mit Preisen deko-  
riert, ja sogar für den Literatur-Nobelpreis  
gehandelt, aber in der Allgäuer Heimat kaum  
präsent – eigentlich unvorstellbar.

Schon allein die Tatsache, dass W. G. Sebald  
in seinem Meisterwerk Die Ausgewanderten  
seine Phantasie mit authentischen Doku-  
menten und Erinnerungen an seine Kindheit  
im Allgäu verwoben hat, wäre Grund genug,  
ihn als Allgäuer Schriftsteller zu feiern.

Die Ausgewanderten sind allerdings von einer  
so starken Aktualität, dass man sich wundert,  
dass diese Geschichten bisher noch nicht den  
Weg auf die Theaterbühne gefunden haben.  
Sie lassen uns nachdenken über traumati-  
sierte Menschen und ihre Versuche, sich in  
der Fremde zu orientieren und zu integrie-  
ren. Sie handeln von ihrem Leiden nach der  
Flucht und letztlich auch von der Erinnerungs-  
losigkeit, gegen die wir heute mehr denn je  
ankämpfen müssen.

Gerade als Fraktionssprecher für Asyl und  
Integration und regelmäßiger Vertreter der  
Landtagspräsidentin in der Stiftung Bayeri-  
scher Gedenkstätten ist es mir eine Ehre, die  
Schirmherrschaft für diese Theaterproduk-  
tion zu übernehmen.

Es ist das große Verdienst der künstlerischen  
Direktorin Silvia Armbruster mit ihrem T:K-  
Team, dieses Meisterwerk erstmalig auf die  
Bühne und W. G. Sebald durch sein Werk ins  
Allgäu zurück geholt zu haben. Dafür herz-  
lichen Dank! Uns allen wünsche ich einen ge-  
lungenen Theaterabend.

Alexander Hold  
III. Vizepräsident des Bayerischen Landtags  
Sprecher für Asyl und Integration der  
FREIE WÄHLER-Landtagsfraktion

#### Deutsche Auswanderer

Insgesamt wanderten zwischen 1816 und  
1914 rund 5,5 Millionen Deutsche in die  
Vereinigten Staaten aus. Etwa 10 Prozent  
stammen aus dem Allgäu. Mit einer halben  
Million Menschen also überdurchschnitt-  
lich viele. Zwischen 1847 und 1914 stellten  
Deutsche die stärkste Gruppe der Einwan-  
derer in die Vereinigten Staaten. Besonders  
in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts  
dominierten als Zielland die USA: 90 Pro-  
zent der deutschen Auswanderer nach  
Übersee gingen in die Vereinigten Staaten,  
mit großem Abstand folgten Kanada, Bra-  
silien, Argentinien und Australien. Die Aus-  
wanderung erfolgte über die Häfen Bremer-  
haven und Hamburg.

Ich sing für die Verrückten  
Die seitlich Umgeknickten  
Die eines Tags nach vorne fallen  
Und unbemerkt von allen

Sich aus der Schöpfung schleichen  
Weil Trost und Kraft nicht reichen  
Und einfach die Geschichte überspringen  
Für diese Leute will ich singen.

Hanns Dieter Hüsch

Nach der Unterbrechung durch den Ersten  
Weltkrieg kam die Überseewanderung ab  
1919/20 nur langsam wieder in Gang, bis  
sie im Inflationsjahr 1923 mit 115.431 Fort-  
zügen abrupt ein absolutes Maximum im  
20. Jahrhundert erreichte, um dann bis zur  
Weltwirtschaftskrise abzusinken.  
[Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung]

#### The smell

of my writing paper  
puts me in mind  
of the woodshavings  
in my grandfather's  
coffin

Aus „For years now“, 2001

## W. G. Sebald

Deutscher Literaturwissenschaftler und Schriftsteller

**18.05.1944** geboren in Wertach (Allgäu) als Winfried Georg Sebald  
**1963** Abitur in Oberstdorf, anschließend Studium der Germanistik und Anglistik in Freiburg (Breisgau)  
**1965** Wechsel zum Studium in Fribourg (Schweiz)  
**1967** wandert er nach England aus und lehrt in der Folgezeit in Manchester und Norwich  
**1986** Habilitation an der Universität Hamburg  
**1988** Professur für Neuere Deutsche Literatur an der University of East Anglia in Norwich  
**14.12.2001** gestorben in Norfolk (England) bei einem Verkehrsunfall in Folge eines Herzinfarktes

**„Als ich im idyllischen, damals vom Krieg unberührten Allgäu geboren worden bin, sind gerade die Juden von Korfu dort deportiert worden nach Auschwitz.... Heute weiß ich, dass damals, als ich auf dem Altan des Seefelderhauses in dem sogenannten Stubenwagen lag und hinaufblinzelte in den weißblauen Himmel, überall in Europa Rauchschwaden in der Luft hingen, über den Rückzugschlachten im Osten und im Westen, über den Ruinen der deutschen Städte und über den Lagern, in denen man die Ungezählten verbrannte.“**

### Wichtigste literarische Werke

1990 Schwindel. Gefühle  
1992 Die Ausgewanderten  
1995 Die Ringe des Saturn  
2001 For years now  
2001 Austerlitz

### Wichtigste literaturwissenschaftliche Werke

1985 Die Beschreibung des Unglücks  
1991 Unheimliche Heimat  
1998 Logis in einem Landhaus  
1999 Luftkrieg und Literatur

### Das Allgäu wird Weltliteratur

Wenn Sebalds literarische Texte und seine literaturwissenschaftlichen Essays eines lehren, dann genau dies: Das Verhältnis zur Heimat ist ein unheimliches. Ihr soll fortwährend entsagt werden, und je größer die Distanz wird, desto mehr schwillt auch die Wucht an, mit der die Heimat das eigene Leben wieder einzuholen beginnt. Sebalds ureigenes Verhältnis zum Allgäu, seiner ursprünglichen Heimat, ist ein komplexes: Das Allgäu – so die leitende These – ist in

seinen literarischen Texten anwesend; die ambivalente Einschätzung des Allgäus wird zu einem literarischen Effekt, und das Allgäu tritt in Sebalds Erzählen nur als fiktives Allgäu wieder zutage. Manchmal, an seltenen und entlegenen Stellen deutet Sebald seine Allgäuer Herkunft und das Verlassen der Heimat an, ohne dass man vollständige Klarheit über diesen Umstand gewönne, und er erwähnt auch nicht, wie sehr er die realen Anteile seiner Heimat fiktionalisiert hat.

*Dr. Kay Wolfinger „Unheimliches Allgäu – W. G. Sebald und seine ‚Heimat‘“*

**„Genau kann niemand erklären, was in uns geschieht, wenn die Türe aufgerissen wird, hinter der die Schrecken der Kindheit verborgen sind.“**

### Deutsche Sebald-Gesellschaft

„Ziel der Gesellschaft ist es, das Werk Sebalds ins Bewusstsein zu holen als ein lesenswertes Stück Weltliteratur, das aus Deutschland, aus dem Allgäu kommt“, sagt der Initiator der Sebald-Literaturgesellschaft, Prof. Dr. Ricardo Felberbaum. „Wir sind stolz auf unsere Milch und unser Kalbskotelett, aber Sebald kennen nur wenige.“

Die neu gegründete Deutsche Sebald-Gesellschaft e.V. wird ein offener Verein werden, jede\*r Interessierte soll beitreten,

gerade die Diversität der Mitglieder wird die Gesellschaft und deren Aktivitäten bereichern. So wird sich auch der Jahresmitgliedsbeitrag um überschaubaren 50 € bewegen, für Studenten und Schüler niedriger.

Im November 2020 wird in Sonthofen zum ersten Mal der mit 10.000 € dotierte Literaturpreis der Sebald-Gesellschaft an eine\*n Autor\*in verliehen. Schriftsteller\*innen, die an diesem Wettbewerb teilnehmen wollen, können ihren literarischen Beitrag zum Thema „Erinnerung und Gedächtnis“ bis 30.04.2020 mit einer Biografie beim Rathaus in Sonthofen einreichen. Unter den anonymisierten Beiträgen wird eine unabhängige Fachjury die\*den Preisträger\*in wählen.

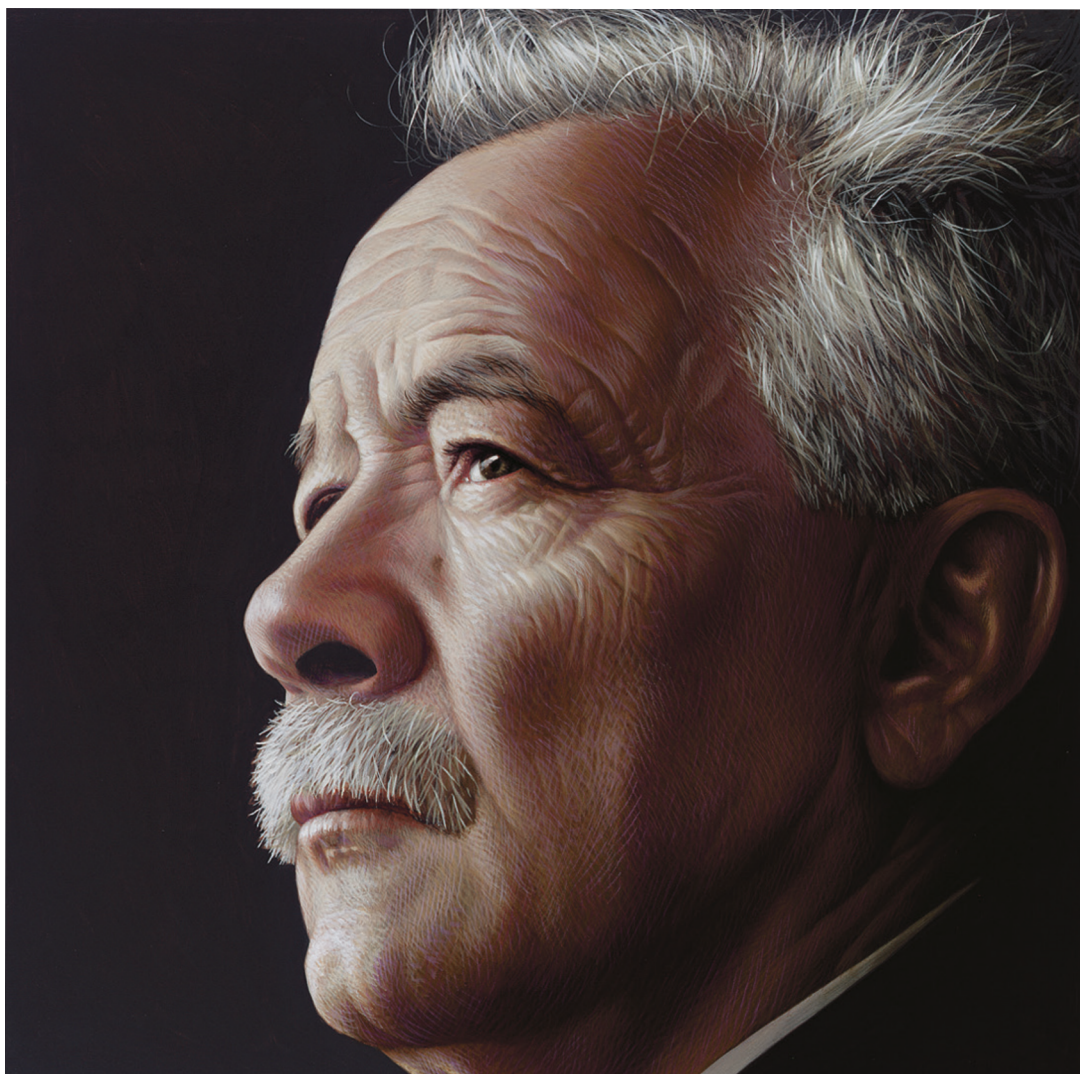
Dieser Literaturwettbewerb soll auch künftig alle zwei Jahre zu einem vorgegebenen Thema ausgeschrieben werden.

### Herzlichen Dank unseren Theaterpaten:

Buchhandlung Lesezeichen - D. Haberkorn;  
Kanzlei Beschnidt, Knott & Partner;  
Theater- und Musikgesellschaft e. V. (TuM)

### IMPRESSUM

THEATER KEMPTEN gGmbH,  
Rathausplatz 29, 87435 Kempten  
info@theaterinkempten.de  
[www.theaterinkempten.de](http://www.theaterinkempten.de)  
Künstlerische Direktorin:  
Silvia Armbruster  
Redaktion: Silvia Armbruster, Hans Piesbergen  
Titelfoto: Birgitta Weizenegger  
Gestaltung: [www.studioneo.de](http://www.studioneo.de)



W. G. Sebald gemalt von seinem Jugendfreund Jan Peter Tripp

**„Es scheint mir nicht, dass wir die Gesetze verstehen, unter denen sich die Wiederkunft der Vergangenheit vollzieht, doch ist es mir immer mehr, als gäbe es überhaupt keine Zeit, sondern nur verschiedene, nach einer höheren Stereometrie ineinander verschachtelte Räume.“**

*„Die Heimat ist das Kindheits- und Jugendland.  
Wer sie verloren hat, bleibt ein Verlorener.  
Selbst wenn er gelernt hat, in der Fremde nicht mehr  
wie betrunken herumzutaumeln.“*

Jean Amery